



Friesenmuseum Niebüll



Windkraft und Fotovoltaik



Reet im Gegenlicht



Gotteskoogsee



Inföhütte auf dem 'Richi-Hügel'

Gotteskoogroute

Diese abwechslungsreiche Tour führt sie über die Geestkante in die Marsch, von hohen Windrädern zum tiefst gelegenen Koog Nordfrieslands. Es ist eine Reise in die Zukunft der Energieversorgung: zur gemeinschaftlichen Nutzung von Sonnenkraft und Biomasse aber auch zu den Anfängen der Windenergie. Der Startpunkt ist die Jugendherberge in Niebüll.

Sonnige Zukunft

Durch Niebüll werden Sie entlang der Bahnstrecke Niebüll-Dagebüll zum Bahnhof geführt, überqueren dort den Bahnübergang und führen Ihre Fahrt an der Bahnstrecke Niebüll-Tondern nach Norden fort. Nach kurzer Fahrt aus der Stadt heraus begegnet Ihnen das ganze Spektrum regenerativer Energie. Biogasanlagen, Windkraftanlagen und ein Solarpark.

Die Region gilt als »Wiege der Windkraft«. Die Idee eine möglichst breite Beteiligung der Menschen vor Ort an den Windkraftanlagen herbeizuführen, führte zu großer Akzeptanz. Die Beteiligung an der Planung und Wertschöpfung dehnt sich nun auf andere regenerative Energieformen wie die Fotovoltaik aus. An einem der ersten Bürgersolarparks führt die Route durch Bosbüll und Holm auf die Aventofter Straße.

Auf den Spuren des Bundespräsidenten

Ein Abstecher von der Aventofter Straße führt zum »Richi-Hügel«, ein kleiner Hügel mit einer Inföhütte, benannt nach dem Besuch des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Von hier hat man eine gute Aussicht auf den Gotteskoogsee mit seinen ausgedehnten Schilfflächen. Er liegt bis zu 2 Meter unter dem Meeresspiegel und war früher das größte Reetgebiet im nördlichen Nordfriesland. Mit Glück sieht man einen Seeadler seine Kreise ziehen.

Holländische Deichbaumeister

Wieder zurück auf der Aventofter Straße kreuzen Sie nach kurzer Fahrt den Rollwagengraben. Anders als der Name vermuten lässt, geht es dabei um einen Entwässerungsgraben des Gotteskoogs.

Der holländische Deichbaumeister Claas Janssen Rollwagen verwirklichte ab 1623 die Entwässerung des Gotteskoogsees. Zusammen mit weiteren Landsmännern legten sie im 17. Jahrhundert Deiche an und begannen die Marsch systematisch zu entwässern.

Lassen Sie Ihren Blick schweifen und stellen sich vor, wie in dieser Zeit Hunderte von Schöpfmühlen die Landschaft an der Küste prägten. Die Niederländer halfen mit dieser Technik das niedrige Land trocken zu legen.

Grabennetz

Wenn Sie durch das saftige Grün der Marsch radeln, gehören sie untrennbar dazu: die Gräben. Ein System von Entwässerungsgräben hat heute die einstige holländische Mülhentechnik abgelöst. Das Wasser der Köge wird in tiefen Gräben gesammelt und mit Schöpfwerken in die so genannten Sielzüge befördert. In diesen wird es dann zum Deichdurchlass am Deich, dem Siel, geleitet.



TIPP

Museen in Niebüll

Niebüll bietet mit seinen drei Museen bereichernde Einblicke in Kunst, Kultur und Natur. Das **Richard-Haizmann-Museum**, Museum für moderne Kunst, befindet sich in zentraler Lage im denkmalgeschützten alten Rathaus. Es ist mit Ausstellungen namhafter Künstler weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt. Stadtauswärts an der Deezbüller Straße finden Sie das **Naturkundemuseum**. Die fast 500 Quadratmeter große Ausstellung zeigt die Vielfalt der heimischen Natur und steht mit einem speziellen Informationsangebot für die persönliche Ausflugsplanung bereit. Das **Friesische Museum** im angrenzenden Ostbereich Deezbüll lädt Sie ein, im 200 Jahre alten uthlandfriesischen Haus mit originaler Einrichtung das Leben der Friesen vor der Industrialisierung zu erleben.

Tourlänge: 35 km

- 1 Startpunkt: Jugendherberge Niebüll
- 2 Windkraftanlagen und Bürgerwindparks
- 3 Entwässerung der Köge

Nord-westlich verläuft die Route parallel zur Wiedingharder Route und passiert dort deren Punkt

- 4 Reeternte im Gotteskoog

- Tourismus-Büro/-information
- Informationsgebäude/ Ausstellung/Museum
- Parkplatz
- Badestelle
- Fahrradverleih/-werkstatt
- Gaststätte/Hotel/ Pension
- Aussichtspunkt
- Kirche
- Bahnhof/Bahn-Haltestelle

- Elektrotankstellen für Fahrräder
- Natura-2000-Gebiete



Richard-Haizmann-Museum in Niebüll



- 1 - Wiedingharder Route | 29 km
- 2 - Dünenroute | 30 km
- 3 - Gotteskoogroute | 35 km
- 4 - Geestroute | 39 km
- 5 - Nordseeroute | 43 km
- 6 - Ochsenwegroute | 30 km
- 7 - Warftenroute | 33 km
- 8 - Kammbarg Route | 26 km
- 9 - Route an der Geestkante | 18,5 km
- 10 - Hauke-Haien-Route | 19 km
- 11 - Mirebüller Route | 31 km
- 12 - Rund um den Stollberg | 18 bzw. 21 km
- 13 - Route durch die Köge | 14 km
- 14 - Beltringharder Route | 24 km
- 15 - Söbenbargen-Route | 43 km
- 16 - Ostental-Route | 33 km

Sechzehn Erlebnisrouten laden ein, Nordfriesland per Rad zu entdecken. Folgen Sie auf den Routen der Beschilderung mit dem Routenlogo bzw. auf freier Strecke den Zwischenwegweisern mit Richtungspfeilen.

GPS-Tracks: Alle Routen sind ausgewiesen als GPS-Tracks (www.nordfrieslandtourismus.de).

TIPP

Frisches vom Wochenmarkt

Auf dem Rathausplatz in Niebüll findet regelmäßig samstags der Wochenmarkt statt. Genießen Sie gesellig-gemütliches Flair und die regionalen Spezialitäten der Region. Auch die verkehrsberuhigte Niebüller Hauptstraße lädt mit ihren kleinen Geschäften und Boutiquen zu einem Bummel ein.

Natura 2000 - wertvolle Naturgebiete

Die Gebiete **Bundesgaarder See** und **Gotteskoogsee**, die nördlich angrenzende **Kophallig** und der östlich liegende **Kahlebüller See** sind als zusammen hängendes Natura-2000-Gebiet ausgewiesen worden. Die »Natura 2000-Gebiete« sind Teil eines europäischen Netzes aus Schutzgebieten (FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete), welches zum Schutz der einheimischen Natur aufgebaut wird.

Ausstellungen und weitere Informationen im **Naturkundemuseum**, Hauptstraße 108 in Niebüll (Tel. 04661-5691).

e4mobile - Elektrotankstellen für Fahrräder

Mobil mit Hilfe erneuerbarer Energien: Akkus von Elektrofahrzeugen können an den e4mobile-Stationen entweder aufgeladen oder ausgetauscht werden. Elektro-Radfahren mit Rückenwind.

Ansprechpartner: e4mobile eG, Osterstr. 63, 25821 Bredstedt
Tel. 04671 - 6023667, info@ee4mobile.de

Förderung

Die Erlebnisrouten und der Naturerlebnisraum wurden gefördert durch das Land Schleswig-Holstein und die Europäische Union.



Naturkundemuseum Niebüll



Grenzenlose Naturerlebnisse an der Westküste

- Naturkundliche Ausstellung über die Region
- Radwanderungen und Freilandführungen (auch für Gruppen nach Anmeldung)

Hauptstr. 108 - 25899 Niebüll - 04661 | 5691 - www.nkm-niebuell.de

Ihre Tourist-Info vermittelt Ihnen Unterkünfte und informiert Sie über die Region



Tourist-Info Niebüll
Rathaus • 25899 Niebüll • Tel. 04661 - 94 10 15
niebuell@nf-tourismus.de • www.niebuell.de

Tourist-Info Dagebüll
Am Badedeich 1 • 25899 Dagebüll • Tel. 04667 - 9 50 00
info@nf-tourismus.de • www.dagebuell.net

Tourist-Info Leck
Hauptstraße 31 • 25917 Leck • Tel. 04662 - 77 50 00
info@tourismus-leck.de • www.leck.de

Tourist-Info Wiedingharde
Toft 1 • 25924 Klanxbüll • Tel. 04668 - 313
info.wied@t-online.de • www.wiedingharder-fozentrum.de

Gotteskoogroute *

Rad-Erlebnisrouten in Nordfriesland



nordsee* | www.nordfrieslandtourismus.de



Wir sind für Sie da!
Tourist-Info Dagebüll
04667 / 95000

* schleswig-holstein
Urlaub, so weit das Auge reicht!